

Abschätz, Hans Aßmann von: [laßt Solyms Mauren] (1672)

1 Laßt Solyms Mauren

2 Voll Freude stehen/

3 Ich will ins Trauren

4 Mit Jesu gehen.

5 Bey duncklem Schatten

6 Mich bey ihm zeigen/

7 Durch Kidron watten/

8 Den Oel-Berg steigen.

9 Betracht/ o Hertze/

10 Mit Buß' erweichet/

11 Ob auch ein Schmertz

12 Dem seinen gleichet!

13 Schau Jesum sitzen

14 Auff seinen Knihen/

15 Und Blutt verschwitzen

16 Für Angst-Bemühen.

17 Sieh an das Sehnen

18 Den Zorn zu stillen/

19 Die bittern Thränen

20 Um deinet willen.

21 Die bangen Stunden

22 Sieht man sich mehren:

23 Es wird gebunden

24 Der Herr der Ehren.

25 Das Mord-Geschlechte

26 Führt ihn gefangen/

27 Gleich einem Knechte/

28 Mit Spieß und Stangen.

29 Für Hohen-Priestern/

30 Die auff ihn zielen/

31 Gleich den Philistern/

32 Soll Simson spielen.

33 Man tritt zusammen

34 Und suchet Zeugen/

35 Ihn zu verdammen/

36 Das Recht zu beugen.

37 Sein Warheit-sagen

38 Muß Schläge leyden/

39 Man schickt die Klagen

40 Samt ihm dem Heyden.

41 Was Juden tichten

42 Ohn Scham-Erröthen/

43 Soll jener richten/

44 Und Jesum tödten.

45 Ihr Hertze brennet

46 Von Haß und Neyde/

47 Biß er vergönnet

48 Daß Unschuld leyde.

49 Schau/ Jesus träget

50 Bedornte Krone/

51 Wird angeleget

52 Zu Schimpff und Hohne

53 Mit einem Kleide

54 Voll Staub und Motten/

55 Zur Augen-Weyde

56 Der/ die ihn spotten.

57 Sein Angesichte

58 Wird angespiken/

59 Das allem Lichte

60 Ist fürzuziehen.

61 Man schlägt die Backen

62 Mit groben Händen/

63 Die unserm Nacken

64 Die Straff abwenden.

65 Er schwimmt im Blutte

66 Von Peitsch und Riemen/

67 Wird uns zu gutte

68 Voll rother Striemen.

69 Ach Mensch erbleiche!

70 Für deine Sünden

71 Muß Gott der Streiche

72 So viel empfinden.

73 Das Holtz der Plagen

74 Muß seinen Rücken

75 Mit schwerem Tragen

76 Zu Boden drücken.

77 Er wird durchgraben

78 An Händ und Füssen/

79 Die Nägel haben

80 Sie gantz zurissen.

81 Er hengt verachtet

82 Bey Diebs-Gesinde/

83 Lechzt und verschmachtet

84 Von Schmertz und Winde.

85 Es naht zum Ende;

86 Man hört das Leben

87 In Gottes Hände

88 Den Geist auffgeben.

89 Er schleust das Leyden

90 Mit lautem Ruffen/

91 Macht durch sein Scheiden

92 Den Himmel offen.

93 Die offne Seite

94 Vom Speer durchritzet

95 Wird zum Geleite

96 Das allen nützet:

97 Flutt/ Blutt gemenget

98 Fliest zu der Erden/

99 Wen diß besprenget

100 Kan selig werden.

101 Solch Labsal fange/

102 Betrühte Seele/

103 Wenn dir gedrange/

104 Aus dieser Höle.

105 So wird dein Leyden

106 Dir leichte fallen/

107 Und du mit Freuden

108 Gen Himmel wallen.

(Textopus: [laßt Solyms Mauren]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54201>)